

Tag der Ausgabe:

Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:

für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 51.

Sonnabend, den 27. Juni.

1903.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juni 1903, enthält:

Nr. 2975. Bekanntmachung, betreffend die Befestigung der Kauffahrteischiffe mit Kapitänen und Schiffsoffizieren. Vom 16. Juni 1903.

Nr. 2976. Bekanntmachung, betreffend die Dreiteilung des Wachdienstes auf Kauffahrteischiffen. Vom 16. Juni 1903.

Nr. 2977. Bekanntmachung, betreffend die Nichtanwendung von Bestimmungen der Seemannsordnung auf kleinere Fahrzeuge. Vom 16. Juni 1903.

Nr. 2978. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung zur Führung von Hochseefischereifahrzeugen in der Islandsfahrt. Vom 21. Juni 1903.

Dem Komitee für die deutsche Koloniale Jagdausstellung 1903 ist die Erlaubnis zum Losvertrieb im Fürstentum Lippe zu der Lotterie, welche in Verbindung mit der vom 20. Mai bis 15. Juli d. J. in Karlsruhe stattfindenden Ausstellung geplant wird, erteilt worden.

Detmold, den 24. Juni 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.

Overbeck.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1902 bis 30. Juni 1903 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei

uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 22. Juni 1903.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustuchen.

Der Erdarbeiter Paul Deckert — ver gleiche Steckbrief vom 22. I. M. in Nr. 50 — stammt aus Koschinief, nicht Koschinitof (Rußland), was hiermit berichtend bemerkt wird.

Detmold, den 25. Juni 1903.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Crede.

Steckbrief.

Gegen den Friseurgehilfen Wilhelm Schemmel, geb. am 2. Februar 1881 zu Hombruch, Kreis Hörde, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist ein Haftbefehl wegen Hausfriedensbruchs erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht nach hier zu den Akten P. L. 178/03 zu geben.

Detmold, den 24. Juni 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Lindner.

Gegen den Knecht Heinrich Bösch aus Ehnigloh, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchung wegen Betruges verhängt.

Um Festnahme und Ablieferung an das

nächste Amtsgericht, sowie um Nachricht zu P. L. 65/03 wird ersucht.

Lage, den 25. Juli 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Größe: etwa 1,65 m. Statur: schlant.
Haare: blond. Gesicht: länglich schmal. Kinn: spitz. Alter: 20 Jahre.

Kleidung: grünlicher, abgetragener Anzug.

Steckbrief.

Gegen den etwa 25 Jahre alten Schlosser Heinrich Mezer aus Gladbach, zuletzt wohnhaft in Bödingfeld, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 24. Juni 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

etwa 1,60 Meter groß, volles rotes Gesicht, dunkelblonder Schnurrbart und dunkelblondes Haar. Spricht rheinischen Dialekt.

Unter den Schweinen des Rentners Th. André in Hovedissen ist die Rotlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 20. Juni 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.: Meyer.

Die am 18. d. M. bezüglich der Krummenweide in Schötmar für den Fuhrwerksverkehr angeordnete Sperre wird um eine Woche verlängert mit Rücksicht auf die beschlossene Umpflasterung der Werrebrücke.

Schötmar, den 25. Juni 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.: Meyer.

Unter den Schweinen des Müllers Lehbeck zu Almena ist der Ausbruch der Schweinefeuche festgestellt.

Brake, den 24. Juni 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.: Udden.

Die Rotlauffeuche unter dem Schweinebestande des Kolons Drüner Nr. 50 in Istrup ist erloschen.

Blomberg, den 24. Juni 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 25. Juni 1903.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.

Der Vorsitzende.

Petri.

Aufgebot.

Der Rentner Theodor Franke in Wehrbergen bei Hameln hat beantragt, den verschollenen Landwirt Adolf Franke, geboren am 29. Dezember 1841, zuletzt wohnhaft in Blomberg, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. Januar 1904,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widri-falls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen.

Blomberg, den 18. Juni 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Es wird um unverzügliche Mitteilung der Personalien, des Signalements und des Aufenthalts des Schaustellers Heinrich Burbach ersucht. J. 601/03.

Paderborn, den 24. Juni 1903.

Der Erste Staatsanwalt.